

Inhalt

| | |
|----------------------|---|
| Einleitung | 9 |
|----------------------|---|

Wie wir uns täuschen und manipulieren lassen: *Illusionen, Effekte und Prinzipien*

Wahrnehmungswelten – oder:

| | |
|---|----|
| Wie unser Bild von der Welt entsteht | 19 |
| Wahrnehmungstäuschungen | 19 |
| Die Perspektivität, Selektivität und Konstruktivität der Wahrnehmung | 26 |

Kognitionswelten – oder:

| | |
|--|----|
| Wie wir uns selbst manipulieren | 36 |
| Die Illusion der Unverwundbarkeit | 36 |
| Die Illusion der Überdurchschnittlichkeit | 41 |
| Die Kunst, sich selbst ungewollt zu manipulieren: | |
| Selbsterfüllende Prophezeiungen | 44 |
| Einig mit sich selbst: Kognitive Dissonanz und Konsonanz- streben | 49 |
| Der nur zu willige Geist: Das Zimbardo-Experiment | 53 |
| Die narrative Inversion: Wie das Gedächtnis sich selbst beträgt | 57 |
| Subliminale Botschaften – unbewusste Informations- verarbeitung – Priming- und Pygmalion-Effekt | 62 |

Kommunikationswelten – oder:

| | |
|--|-----------|
| Wie wir mit Worten handeln | 70 |
| Sprache, Vernunft, Gesellschaft: Aristoteles | 70 |
| Die Grundstruktur kommunikativer Vorgänge | 72 |
| Die Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion der Sprache: Karl Bühler | 74 |
| Die vier Seiten einer Nachricht: Friedemann Schulz von Thun | 75 |
| Kommunikationsgrundsätze und Doppelbindung: Paul Watzlawick und Gregory Bateson | 78 |

Sozialpsychologische Welten – oder:

| | |
|--|-----------|
| Wie wir von anderen beeinflusst werden | 83 |
| Ankerpunkt und Ankerfalle | 83 |
| Der Konformitätsdruck in der Gruppe: Die Asch-Experimente | 86 |
| Das Prinzip der sozialen Bestätigung oder Bewährtheit | 90 |
| Gefärbte Wahlmöglichkeiten und Beschwichtigungsstrategien | 93 |
| Der Menschen Hörigkeit: Das Milgram-Experiment | 97 |

Warum wir uns täuschen und manipulieren lassen:
Anthropologische und philosophische Erklärungsansätze

| | |
|--|------------|
| Die anthropologische Grundsituation | 107 |
| Weltoffenheit und Instinktreduktion als Voraussetzungen unserer Manipulierbarkeit | 107 |
| Die Tradierung von Weltbildern und Irrtümern durch die Sprache | 115 |

| | |
|--|------------|
| Die Perspektivität und theoretische Vorprägung unserer Vorstellungen und Erkenntnisse | 123 |
| „Point de vue“ – Perspektivität der Vorstellung: Gottfried Wilhelm Leibniz | 123 |

| | |
|--|-----|
| Perspektivische Weltdeutung: Friedrich Nietzsche | 125 |
| Antizipierende Theorien in unserer Wahrnehmung und Erkenntnis: Karl R. Popper | 133 |
| Ein Beispiel von Paul Watzlawick | 140 |
| Wille und Intellekt | 143 |
| Vorstellen und Wollen: René Descartes | 143 |
| Von den „Vorurteilsgötzen“, die sich des menschlichen Geistes bemächtigen: Francis Bacon | 149 |
| Der Intellekt als Werkzeug unbewusster Willensregungen: Arthur Schopenhauer | 154 |
| Von lebensdienlichen Irrtümern und dem Willen des Geistes, sich täuschen zu lassen: Friedrich Nietzsche | 163 |
| Wahrnehmungsverweigerung und Nichtbeachtung des Realen: Clément Rosset | 168 |
| Innensteuerung durch Moral | 172 |
| Gewissen, Scham und Schuldgefühle | 172 |
| „Ohne Grund macht niemand ein Geschenk“: Die Reziprozitätsnorm | 176 |
| Resümee | 183 |
| Anmerkungen | 187 |
| Literaturverzeichnis | 193 |
| Abbildungsnachweis | 199 |
| Personenregister | 201 |